## Hans Haller-Stiftung ,Hilfe für Brasilien'

Röthlerstrasse 16, 5616 Meisterschwanden, Tel. 079 534 07 49

Postadresse: Familie Baumgartner, Tobelwegli 1A, 5616 Meisterschwanden

www.haller-stiftung.ch E-Mail hans@haller-stiftung.ch

Bank: Hypothekarbank Lenzburg, 5616 Meisterschwanden

PC 50-69-8, Konto 71 808 310 IBAN CH37 0830 7000 0718 0831 0

Mitte Oktober 2019

## **Zwischenbericht Herbst 2019**

Liebe Freunde

Bis Mitte Oktober 2019 gingen auf die Konti der Hans Haller-Stiftung **Fr. 87'388.-** ein. Neben privaten Gönnern unterstützen uns seit Jahren auch Gemeinden, Kirchgemeinden, andere Stiftungen, Vereine und Firmen. Stellvertretend erwähnen wir die Dr. Ernst-Günther Bröder-Stiftung aus Luzern und die Eurosanto Stiftung aus Vaduz. Ihnen allen wie auch den Spendern von Naturalien und Dienstleistungen danken wir an dieser Stelle von Herzen.

Das **Projekt** "Glückliche Jugend' läuft seit Februar 2011: Bisher ist es ein voller Erfolg! – Zurzeit betreuen wir 47 Kinder ohne Familie. Sie sind Waisen oder wurden von ihren Verwandten verstossen. Sechzehn verantwortungsbewusste Ersatzmütter erziehen sie wie ihre eigenen Söhne und Töchter. Pro Kind zahlen wir ihnen monatlich einen fixen Betrag (Kost, Logis, Entgelt) von R\$ 400.- (CHF 100.-). Per 2020 ist eine Erhöhung denkbar. Gegen Ende Jahr kaufen wir ausserdem Kleider und Schulmaterial. Wir übernehmen teure Medikamente oder andere ausserordentliche Kosten. Grösseren, guten Schülern finanzieren wir eine Privatschule.



Einige unserer Kinder, von links: Ana Clara, Ithalo, Jhony, Weverton, Gleybson, Abnaécia, Mariana, Miguel, Everton, José Marcos, Gabriela und Woshinton.

Gabriela (16) und Woshinton (13) leben seit Beginn bei Sandra, der Leiterin des Projektes. Neben diesen beiden Geschwistern und ihren eigenen 4 Kindern ist sie auch Ana Paula (20) und deren Tochter Ana Carla (5) eine liebevolle Mutter.

Everton (11) und Marcinho (10) sind schulisch schwach. Trotz Aufgabenhilfe und Stützunterricht können sie noch nicht lesen und schreiben. Immerhin sind sie ruhiger. Sofia (8) blüht hingegen auf. Seit einigen Monaten nimmt sie Orgelunterricht. Wir schossen das Geld für eine Orgel vor. Auch sonst ist sie offener und gesprächiger. Vor einigen Wochen erhielt sie eine Brille. Josefa sorgt seit über 8 Jahren für sie.

Miguel (8), Mariana (7) und Darlysson Miguel (1½) hatten Ende Juli Glück: Starke Regenfälle überschwemmten das Quartier, indem sie mit Ersatzmutter Mariacinda leben. Während andere Familien in der Nachbarschaft fast nur die Kleider am Leib retten konnten und in Notunterkünften schlafen mussten, kamen sie mit dem Schrecken davon.

Kethelyn (10), Lucas (12) und Sara (8) machen uns keine Probleme. Sie leben bei Elisabeth sehr einfach, aber die drei sind sauber, fleissig und gut erzogen. Nach Lucas sind auch Kethelyn und Sara künftige Kandidatinnen für die Privatschule.

Nach Maria Eduarda (17) und Pedro (14) planten wir ab 2020 auch ihren Bruder Kauan (11) in die Privatschule zu schicken. Er ist aber nicht so weit. Das heisst, seine schulischen Leistungen und sein Verhalten sind noch nicht gut genug. Luciana Yara (2) entwickelt sich gut bei Maruza.

Rose sorgt für **Abnaécia** (Bina, 11), ihre Zwillingsschwestern **Tayna** und **Taynara** (7) Alle drei Kinder bekunden Mühe in der Schule. Für Bina finanzieren wir jetzt eine spezielle psychologische Therapie. Wir sind zuversichtlich, dass sich ihre Blockade löst.

**Byanca** (6), **Weverton** (5) und **Alice** (2) machen sich gut bei Lucia. Nachdem Byanca anfänglich recht ungestüm war, ist sie inzwischen ruhiger und sozialer. Die Erziehung mit Grenzen setzen zahlt sich aus. Weverton ist der ruhende Gegenpol zu Byanca. Alice ist nicht so anhänglich wie zum Beispiel Luciana.

Ana Clara (12), Italo Severino (8) und Jony (7) sind glücklich mit Ersatzmutter Charlene. Ana Clara zeigt sich unseres Vertrauens würdig und hat gute Noten in der Privatschule. Von den beiden Jungs hören wir nichts Negatives. Für Jony besorgten wir vor einigen Wochen eine Brille.

Bei Kaline wohnen **Mateus** (4) und **Glebisson** (7) sowie **Maria** (8). Während Mateus tagsüber in der Krippe Tia Sandra weilt, wo seine "Mutter" als Freiwillige arbeitet, besuchen die beiden Älteren die Schule.

In Araçoiaba betreuen wir João (14), Wilames (13), Lais (12), Maysa (8), Mikael (11), Victoria (11), Mayara (10), Gabriela (18), Gabriel (17), Milca (15), Mikaele (12), Miguel (8), Miqueias (6), Debora (2), Gabriel (7), Estefany (6) und Fabio (2). Die ,Mütter' sorgen für die Kinder. Alle machen sich gut in der Schule, sind gesund und gut genährt.

Ana erzieht seit dem gewaltsamen Tod ihrer Tochter liebevoll ihre Enkelinnen **Maria Eduarda** (10) und **Maria Heloisa** (9). Die beiden sind seit Mai 2014 bei uns. Während Maria Eduarda ruhig ist und im Unterricht keine Probleme hat, ist Maria Heloisa sprunghaft und liegt schulisch für ihr Alter zurück. Es ist denkbar, dass sie unter dem Verlust der Mutter leidet.

Im Frühling fand die Jugendbehörde eine entfernte Verwandte der Geschwister Tawane (14), Thais (13) und Willian (10). Sie leben jetzt dort. Die Gemeinde unterstützt sie. Unseres Wissens geht es ihnen gut.

Fernanda sorgt jetzt für **Maria Clara** (5), deren Schwester **Maria Luiza** (3) sowie für **Luiz Gustavo** (1). – Im Bericht vom März 2019 schrieben, wir, dass wir die ausgetretenen Kinder wegen der unsicheren Lage noch nicht ersetzt haben. Als ich die Drei sah, konnte ich nicht Nein sagen ...



Der Erfolg des Projektes hängt auch von den finanziellen Mitteln ab. Wir suchen dringend Gönner, die weiteren Kindern eine glückliche Jugend ermöglichen. Pro Kind rechnen wir beim gegenwärtigen Umrechnungskurs mit jährlichen Kosten von Fr. 1'400.-.

Nach wie vor kaufen wir für die **Kinderkrippe Tia Sandra** monatlich Lebensmittel für R\$ 6'000.- (CHF 1'500.-). Leider erhält sie keine Unterstützung von der Stadt Igarassu.

Vor drei Jahren begannen wir das Projekt **Rettet die Umwelt**. Vor allem beim Kehrichtentsorgen gibt es minime Erfolge: So finanzierten wir an verschiedenen Stränden in Paraiba Schilder und Abfallfässer. Es liegt nicht mehr so viel Abfall am Strand wie vorher. Wir stehen auch in Kontakt mit Anwohnerorganisationen und beteiligen uns an Sammelaktionen. Langsam vernetzen wir uns mit Gleichgesinnten. In Cabedelo PB machen neu auch Kinder von verschiedenen städtischen Schulen bei den Reinigungen mit. Wir predigen immer: Wer als Kind Abfall gesammelt hat, der wird sein Leben lang keinen Müll mehr wegwerfen. Im Quartier Bessa beteiligen wir uns an einem Projekt, das LKW-Pneus bemalt und je zwei solche Abfallbehälter nebeneinander stellt. In den einen kommt organischer in den andern recyclebarer Abfall. Eine Recyclinggenossenschaft wird das Verwertbare abholen. Wenn das klappt, werden wir das Projekt ausdehnen. Der Weg ist steinig, ein Kampf gegen Windmühlen.





Seit Beginn des Projektes träumen wir von Wiederaufforstung. Nachdem wir in Igarassu noch nicht so weit sind, tat sich jetzt ein Türchen in Paraiba auf: Bauer Roga mit 25 Hektaren in Conde, forstet im Moment 1 Hektare auf. Wir beteiligten uns im September mit R\$ 3'000.-(CHF 750.-) am Kauf der Setzlinge. Wir sind zuversichtlich, dass im 2019 noch mehr dazu

kommt. Im Prinzip ist es ein Witz: Wir kämpfen um einzelne Hektaren, während in Amazonien Millionen verbrannt werden ... Aber wir leisten unseren Anteil.







Die Patenschaften (10 Kinder) beim Verein ÀGUA-VIVA führen wir seit 2008. Patinnen zahlen die Beiträge für weitere 3 Kinder via uns. Die Zusammenarbeit mit Christoph Steiner-Oliveira (Verantwortlicher der Àgua Viva-Projekte) ist nach wie vor sehr gut. Die Organisation investiert heute vor allem in die Vor- und Grundschulbildung von Kindern aus sozial benachteiligtem Umfeld und hilft Jugendlichen bei der beruflichen Ausbildung. So finanziert der Verein für inzwischen 28 Kinder Privatschulen, für 6 Jugendliche eine private Fakultät oder Berufsschule (eine Jugendliche hat Ende 2018 ihr Sportlehrerinnenstudium erfolgreich abgeschlossen), für zahlreiche Mädchen und Jungen schulischen Stützunterricht, für 2 begabte Mädchen Malunterricht, für mehrere chronischkranke Kinder Medikamente, verbessert mit dem Kauf von Baumaterial die Wohnsituation sehr armer Familien, unterstützt einheimische Organisationen bei der Durchführung von Freizeitprojekten für Kinder und Jugendliche und hilft sonst, wo die Not gross ist. Gerne vermitteln wir weitere Projektpatenschaften für Fr. 25.- oder persönliche Patenschaften ab Fr. 70.- pro Monat.

Das Spital Igarassu informiert uns laufend im Bereich der **Familienplanung**. Per Ende August 2019 unterbanden sie 50 Frauen und 25 Männer. Im Juni erhielten wir von Dr. Daniel Brenken aus Subingen ein gebrauchtes EKG-Gerät. Wir übergaben es dem Spital General Edson Ramalho in João Pessoa. Im Gegenzug senden sie uns monatlich Listen über die Familienplanung: 06/19 11 Vasektomien/6 Unterbindungen/14 Spiralen, 07/19 12 Vasektomien/7 Unterbindungen/7 Spiralen, 8/19 15 Vasektomien/11 Unterbindungen/7 Spiralen und 9/19 14 Vasektomien/10 Unterbindungen/16 Spiralen.

Nach wie vor erhalten wir **gebrauchte Hörgeräte** aus der Schweiz. Auch in diesem Jahr können wir nur rund 40 Geräte abgeben. Im Mai sandten wir die angesammelten Geräte an folgende Adresse in Deutschland: Familie Wessels, Ritter-Raschenstrasse 20, D-28219 Bremen. Ronaldo Wessels und seine Leute helfen seit 30 Jahren schwerhörigen Menschen in den Statten Rio de Janeiro und Espirito Santo. Wir empfehlen, die Geräte direkt nach Bremen zu senden und danken für die langjährige Unterstützung.

Gab es Anfang 2018 für einen Franken 3.20 Reais, kalkulieren wir im Moment mit 4.00.

Wir bedanken uns im Namen der betroffenen Mitmenschen und den Kontaktpersonen in Brasilien bei allen herzlich, die zum Gelingen unseres Werkes beigetragen haben und weiter helfen werden. Unser Einsatz ist auch in Zukunft sehr willkommen.

## HANS HALLER-STIFTUNG

i.a. Ueli Baumgartner

